



LEADER-Projekt

# Julbacher Schlossberg – Touristische und archäologische Erschließung



## Burgfreunde zu Julbach e. V.

Schulstr. 6  
84387 Julbach

[www.burgfreundejulbach.de](http://www.burgfreundejulbach.de)



### Chronik Burg Julbach

1112 Erste Erwähnung  
1377 Verpfändung an  
Herzöge von Landshut  
1504 Zerstörung durch  
pfälzische Truppen

### Chronik Burgstall- Erschließung

2003 Freilegung eines  
unterirdischen Ganges  
bei Dorferneuerung

2004 Gründung des  
Vereins **Burgfreunde  
zu Julbach e. V.**

2011 Errichtung eines  
„Zeughauses“

2015 Aufstellen einer  
Panoramabrüstung

### 2017 / 2018 LEADER- Kleinmaßnahmen:

- Anschaffung Handmühlstein für Aktionen
- Wanderausstellung

2018 Antrag für  
LEADER-Projekt und  
Ausschreibung von  
Facharbeiten

### 2019 Bauliche Maßnahmen:

- Rundweg erneuert
- weitere Mauerreste freigelegt
- Burgbrunnen erkundet und saniert
- Erdstalleingang freigelegt

### 2020 / 2021 Öffentlich- keitsarbeit:

- regionale Wegweiser
- Broschüre
- neue Infotafeln
- Dauerausstellung



### Ein Verein holt Burgstall aus dem Dornröschenschlaf

Die um 1100 entstandene Burg Julbach thronte hoch über dem Inntal mit Weitblick bis in die Alpen. 500 Jahre nach der Zerstörung der Burg im Landshuter Erbfolgekrieg gründete sich 2004 der Verein „Burgfreunde zu Julbach“, um den Burgstall auf dem bewaldeten Schlossberg neu zu erschließen. „Zu Beginn unserer Vereinsarbeit gab es nicht einmal einen intakten Weg auf den Schlossberg“, erzählt Vorstandsmitglied Wolf-Dieter Hergeth. Mit einem 20 Meter hohen Fahnenmast markierte der Verein die Lage des Burgstalls hoch über Julbach. Die Burgfreunde sorgten für Rastgelegenheiten, bauten ein Zeughaus, legten bei Grabungen historische Mauerreste frei und sicherten archäologische Fundstücke wie Scherben, Münzen, Handwerkszeug und Armbrustbolzen.

### Professionelles Vorgehen

Die 2019 bewilligte LEADER-Förderung unterstützte den Tatendrang der Julbacher Burgfreunde bei weiteren aufwändigen Maßnahmen. Die Sanierung des Burgbrunnens, von dem nur ein Einsturztrichter zu sehen war, erforderte eine sorgfältige Planung. Zu rechtlichen Hürden seitens Denkmalschutz, Arbeitssicherheit und Wasserschutzgebietsverordnung kam das Wurzelwerk zweier Bäume, das mithilfe

professioneller Kletterer aus der Brunnenwand entfernt wurde. Von einer Simbacher Firma wurde die obere Wand und der Brunnenkopf mit Tuffsteinen neu aufgemauert. Wenige Meter weiter legte man einen zweiten Eingang zu dem unterirdischen Gangsystem am Schlossberg frei. Zwei Burgenforscher waren beauftragt, die Bauarbeiten und neue Grabungen im Burgstall archäologisch zu betreuen. Eine Tür zum Erdstall und ein Abdeckgitter für den Brunnen fertigten Vereinsmitglieder in Eigenleistung. Von der Instandsetzung eines Schlossberg-Rundweges im April 2019 bis zur Räumung der Brunnen- und Erdstallbaustelle im Dezember 2019 brachten die Burgfreunde 1480 ehrenamtlich geleistete Stunden in das LEADER-Projekt ein.

### Inwertsetzung für breites Publikum

Die Burgfreunde dokumentierten all ihre Aktivitäten auf der Vereins-Website. Wolf-Dieter Hergeth hält Vorträge über die Burgstallerschließung und hat die Ergebnisse in zwei Fachzeitschriften veröffentlicht. In einer Dauerausstellung wurde die Burggeschichte nachhaltig aufbereitet. Führungen, Kinderprogramme, Theateraufführungen und Burgfeste organisierten die Burgfreunde schon seit einigen Jahren. Nun machen neue Wegweiser in der weiteren Umgebung, eine Broschüre und neue Infotafeln den Julbacher Schlossberg auch touristisch attraktiv.

### Projektlaufzeit

Juni 2019 bis  
April 2021

### Projektträger

Burgfreunde zu Julbach e. V.

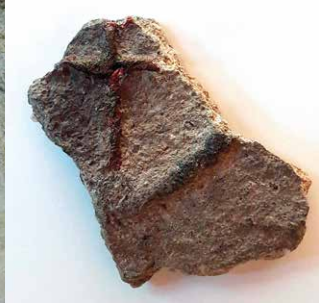
### Projektkosten

Gesamt 85.000 €  
Förderanteil 42.700 €



### Ein Projekt der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Rottal-Inn

während der LEADER-Förderperiode 2014-2022  
im Landkreis Rottal-Inn



Ausstellung der Burgfreunde zur Geschichte der Burg Julbach und zur Erschließung des Burgstalls.



Vom Julbacher Schlossberg bietet sich ein herrlicher Weitblick über das Inntal bis zu den Alpen. Eine bronzenne Panoramatafel, montiert auf einer Tuffsteinbrüstung, zeigt die Bergkulisse an.



Das Burgstallgelände ist nur über einen Waldweg erreichbar. Die Baustelle zur Brunnensanierung war daher umsichtig vorzubereiten. Der Brunnenmund (Bild l.) musste zuerst von Erdreich und Wurzelwerk befreit werden. Dann wurde eine Arbeitsplattform zum Aufmauern der Brunnenwand installiert. Das neue Mauerwerk besteht wie beim Original aus Tuffstein, der eigens angekauft wurde.



Das Gangsystem unter dem Burgstall war 2003 an einer Stelle zugänglich gemacht worden. Nun wurde ein zweiter Zugang oberhalb des Brunnens freigelegt (Bild r.) und mit einem Tor versehen.



„Burgfreund“ Dr. Wolf-Dieter Hergeth (rechts) bringt zusammen mit seiner Frau, dem Vereinsvorsitzenden Andreas Kramlinger und einem „harten Kern“ an aktiven Vereinsmitgliedern die Erschließung des Schlossbergs voran.

